

Architekten machten Kita größer und heller

Saarbrücker Büro FloSundK baute Tagesstätte auf dem Homburg um – Tag der Architektur zeigt das Ergebnis

Zum 15. Mal lädt die Architektenkammer des Saarlandes zum Tag der Architektur. Im Regionalverband stehen acht Neu- und Umbauten Interessenten offen. Die umgestaltete Kita am Homburg gehört dazu.

Von SZ-Mitarbeiterin
Sabine Graf

Saarbrücken. Irgendwann kommt ein Kindergarten in die Jahre. „Zu klein und mit der Zeit sanierungsbedürftig“. So fasst Architekt Mario Krämer den früheren Zustand der Kindertagesstätte Thomas Morus auf dem Homburg zusammen. Das hieß: Umbauen und Erweitern nach aktuellen Standards der Erziehung und Betreuung von Kindern. Ziele? „Viel Fläche, mehr Licht“, sagt Mario Krämer, der mit Daniela Flor und Jens Stahnke in Saarbrücken das Büro FloSundK gegründet hat und die Federfüh-

rung beim Umbau der Kita hatte. 250 Quadratmeter gewann die Kindertagesstätte durch den Neubau hinzu.

Drei Gruppenräume für 50 Kinder, das ist wahrlich großzügig. Und mit Speiseraum, Küche, Bewegungs- und Förderraum scheint der Platzbedarf gedeckt zu sein. Dazu kommt ein Ruheraum. Zuvor hatten die Kinder den Mittagsschlaf im dafür umfunktionierten Gruppenraum gehalten. Jeder der Gruppenräume hat ein Thema und ein Farbprogramm, „in dem sich die pädagogischen Arbeitsansätze der Kindertagesstätte spiegeln“. Gebaut wird im blauen „Einstein“-Zimmer, Gemalt im „Hundertwasser“-Raum mit bonbonlila Linoleum. Der „Astrid-Lindgren“-Raum leuchtet rot auf und lädt mit einer Bühne zum Spielen ein. „Die Räume unterschiedlich zu gestalten, passt sehr gut zum Konzept unseres Büros“,

stellt er fest. Denn FloSundK, betont er, entwickelt seine Entwürfe aus dem Ort und für den Ort, anstatt ihm einen vorgefertigten Plan überzustülpen. Darum war der Bau aus den Sechzigern für ihn „kein schlechtes Haus“, das durch Umbau „zu einem guten gemacht wurde“, sondern immer schon „ein

schönes Haus.“ Dass man diesen Veränderungen sehen kann, verweist auf den „erzieherischen Charakter“ des Bauens.

Die hölzerne Balkenkonstruktion ist im Inneren offen und nicht verkleidet, ebenso wie die Elektro- und Lichtinstallation. Denn es gehe auch darum, „den Kindern zu zeigen,

woraus ein Haus besteht.“ Nicht nur ihnen. Auch die Erwachsenen können sich von Architekten an Ort und Stelle Beispiele außergewöhnlicher Baukunst erläutern lassen.

Im Internet:

www.aksaarland.de;
www.tag-der-architektur.de

Kennenlerntag für Freunde des besonderen Bauens

Ob umgebaut oder neu errichtet: Tag der Architektur stellt Außergewöhnliches vor

Saarbrücken. Am Wochenende stehen mehrere Bauwerke offen. Die umgestaltete **Kindertagesstätte** Thomas Morus, Gaußstraße 3, ist am Sonntag, 28. Juni, von 14 bis 17 Uhr offen.

Den **Bergwerkspark Göttelborn** präsentieren die Landschaftsarchitekten Hanno Dutt und Luca Kist am 27. und 28. Juni ganztägig. Führungen und eine Turmfahrt gibt es an beiden Tagen um 10.30 Uhr. Treffpunkt ist die Cafékantine Flöz.

Den **Umbau eines Wohnhauses** in der Saarbrücker Guerickestraße 28, erläutert Jens Rochelmeyer. Besichtigungen: 27. und 28. Juni, 14 bis 16 Uhr. Eine Führung ist am Sonntag, 14 Uhr.

Den **Neubau des Wohnhauses** in der Sophie-Scholl-Straße 10 präsentieren Petra Schütz und Holger Weis am Samstag von 11 bis 16 Uhr. Seinen **Umbau der Sulzbacher Aula**, Gärtnerstraße, erläutert Manfred Schaus am Samstag von 15 bis 17 Uhr. Der **Umbau der Büros** Saarbrücken, Neumarkt 11, der Innenarchitekten Susanne Ma-

theis und Matthias Müller ist am Samstag von 11 bis 15 Uhr, am Sonntag von 11 bis 14 Uhr offen. Den **Neubau des Wohnhauses**, Nelkenstraße 22a, stellt Markus Ott am Samstag, 14 bis 16 Uhr, vor.

Die von Hemming Freese entworfenen **neuen Fluchttreppen** an der Mensa der Universität sind am 27. und 28. Juni zu sehen. Eine Führung gibt es am morgigen Samstag von 14 bis 18 Uhr. *red*



Der Astrid-Lindgren-Raum hat eine kleine Bühne zum Spielen.



Im Einstein-Zimmer verwirklichen Kinder Bau-Ideen.

Fotos: SZ